

DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert	1
Fachweiterbildung: Soziale Arbeit in der Onkologie	1
DVSG-Befragung 2024 zum Thema „Versorgungslücken“ ist gestartet	1
Update Entlassmanagement und Übergangspflege	2
Das neue Betreuungsrecht	2
Das Präventionsgesetz und seine Strukturen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention	2
Biomedizinische Grundlagen für die Geriatrie	2
Biomedizinische Grundlagen für die Neurologie	2
Aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen - Fokus: Digitalisierung	2
Gemeindepsychiatrische Versorgung – Was macht das Konzept aus und wie gelingt's?	2
Handlungsfeld Onkologie - Grundlagenwissen Sozialrecht	3
Expertenstandard PEOPSA – Basisseminar	3
Rechtliche Betreuung und Teilhabeleistungen - Gemeinsam für eine gute Unterstützung!	3
DVSG-Stellungnahme zur Fortführung des Psychiatriedialogs	4
13. Fachkongress der Klinischen Sozialarbeit: Empowerment und Soziale Einbindung	4
ECCSW-Tagung: Call for Papers bis 15. März 2024	4
Work-Life-Balance bei Sozialarbeiter*innen: Online-Umfrage gestartet	4

## DVSG-Bundeskongress 2024: Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert

Der nächste DVSG-Bundeskongress findet am 10. und 11. Oktober 2024 zum Thema "Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert" in Erfurt statt.

Transformation ist allgegenwärtig: Globalisierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, Folgen des Klimawandels oder die Zunahme chronischer und psychischer Erkrankungen stehen beispielhaft für eine sich ständig ändernde Gesellschaft. Gleichzeitig bewirken Veränderungen weitere Entwicklungen. Damit verbunden sind vielfältige Herausforderungen. Im Gesundheits- und Sozialwesen zeigt sich dies deutlich. Ein Beispiel hierfür sind die Veränderungen in der stationären Gesundheitsversorgung und die zunehmende Ambulantisierung von Gesundheitsleistungen. Hinzu kommen zunehmende Fallzahlen, Menschen mit teilweise komplexen Bedarfen sowie schwer erreichbare Personengruppen. Soziale Arbeit begleitet und unterstützt Menschen während der genannten Transformationsprozesse durch Information, Beratung, Na-

vigation und Förderung von Gesundheitskompetenz.

Der Bundeskongress greift zum einen die mit der Transformation einhergehenden Veränderungen der Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Lebens, der Systeme und der globalen Bedingungen auf. Zum anderen werden die daraus resultierenden Einflüsse auf die Lebenswelten der Menschen sowie die wiederum davon ausgehenden Impulse für Transformationsprozesse thematisiert.

Spätestens ab Mai 2024 wird das Programm und die Online-Anmeldung für Teilnehmer\*innen auf der Website der DVSG bereit gestellt.

Neben dem vielfältigen Kongressprogramm bietet der Bundeskongress wieder mit der begleitenden Fachausstellung eine wichtige Informations-, Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeit. Eine Anmeldung für Aussteller\*innen ist bereits möglich. Weitere Informationen unter

[www.dvsg-bundeskongress.de](http://www.dvsg-bundeskongress.de)

## Fachweiterbildung: Soziale Arbeit in der Onkologie

Mit der Implementierung und Etablierung von Zertifizierungen für die Onkologie existiert seit 20 Jahren ein System zur kontinuierlichen Verbesserung der Versorgungsqualität für Menschen mit einer Krebserkrankung. Die Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen sowie spezifischen Beratungsangeboten machen die Ausdifferenzierung von Anforderungen an die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit notwendig, um im Handlungsfeld der Onkologie professionelles Handeln und hohe Beratungsqualität zu realisieren.

Vor diesem Hintergrund wurde die Fachweiterbildung „Soziale Arbeit in der Onkologie“ von der DVSG und der Arbeitsgemeinschaft für Soziale Arbeit in der Onkologie (ASO) der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) entwickelt. Die Fachweiterbildung beinhaltet theoretische und handlungsspezifische Wissensbestände, die aufbauend auf den Kompetenzen der Sozialen Arbeit

eine spezifische fachliche Weiterqualifikation für das Handlungsfeld Onkologie ermöglichen.

Sechs Module umfassen die Themen:

- Bio-psycho-soziale Theoriebezüge der Sozialen Arbeit
- Versorgungs- und Beratungsstrukturen, Angebote, Akteur\*innen
- Methoden und Standards
- Spezielle Personengruppen und Bedarfe
- Sozialrechtliche Fragestellungen
- Kollegiale Beratung

Anbieter\*innen benötigen zur Ausschreibung der Fachweiterbildung einen Lizenzvertrag. Die sechs Module können als Gesamtpaket für einen geschlossenen Teilnehmer\*innenkreis oder als einzelne Module angeboten werden. Weitere Informationen unter:

<https://dvsg.org/veranstaltungen/ueber-unsere-weiterbildungen/>

## DVSG-Befragung 2024 zum Thema „Versorgungslücken“ ist gestartet

Die DVSG führt ihre diesjährige Fachkräftebefragung zum Thema „Versorgungslücken als Herausforderung für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit“ durch.

Vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel sowie weiteren gesellschaftlichen und strukturellen Entwicklungen wirken sich Versorgungslücken zunehmend auf eine bedarfsgerechte und lebensweltorientierte Gestaltung der Gesundheitsversorgung aus. Die diesjährige DVSG-Befragung richtet daher gezielt den Fokus auf vorhandene Versorgungsprobleme und -lücken, ihre konkreten Auswirkungen sowie mögliche Lösungen im Kontext gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit.

Betrachtet werden sowohl Versorgungsproblematiken

innerhalb des Gesundheitswesens als auch darüber hinaus.

Ziel der Befragung ist es, die aktuelle Situation in der Praxis abzubilden und Implikationen für die fachpolitische Arbeit der DVSG abzuleiten. Beteiligen können sich Fachkräfte aus allen Praxisfeldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit. Die Ergebnisse werden zum DVSG-Bundeskongress im Oktober 2024 vorgestellt und anschließend im FORUM sozialarbeit + gesundheit veröffentlicht.

Interessierte können an der Befragung bis 31. März 2024 unter folgendem Link teilnehmen:

<https://www.soscurvey.de/DVSG-Befragung/>

## DVSG-Online-Seminare - jeweils 1,5 Stunden - Ziel: Informationsvermittlung

### Update Entlassmanagement und Übergangspflege

**Termin:** 13. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

**Referentin:** Daniela König

Seit dem 01.10.2017 wurde deutschlandweit das Entlassmanagement gemäß den Vorgaben des Rahmenvertrages zum § 39 a SGB V in Akutkrankenhäusern eingeführt. Die Spann-

breite der Umsetzungen ist sehr vielfältig. Entlassmanagement ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die entsprechend im jeweiligen klinischen Kontext prozessual und auf die Fallarbeit bezogen zu präzisieren ist. Die Soziale Arbeit ist gefragt mit ihren Beratungs-, Koordinations- und Navigationskompetenzen als eine Akteur\*in im interdisziplinären Team. Das

Web-Seminar gibt Einblicke in rechtliche Grundlagen des Rahmenvertrags Entlassmanagements, skizziert Herausforderungen und greift exemplarisch Fallkonstellationen auf. Übergangspflege wird als weiteres Thema dargestellt mit aktuellen Informationen zu Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Umsetzung und die Dokumentation.

### Das neue Betreuungsrecht

**Termin:** 19. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

**Referentin:** Sabine Normann-Scheerer

Am 01.01.2023 sind mit der Betreuungsreform zahlreiche gesetzliche Änderungen im Betreuungsrecht in Kraft getreten: Diese wirken sich auch auf die sozialarbeiterische Praxis aus.

Dieses Online-Seminar bietet die Möglichkeit, sich über die neuen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren. Neben einem Überblick zu den Neuregelungen im BGB werden insbesondere Inhalte und Beispiele aufgegriffen, die die Selbstbestimmung der Betreuten stärker in den Mittelpunkt der Entscheidungen stellen und Bezug nehmen auf die sozialarbei-

terische Praxis. Die Vermittlung von handlungsfeldübergreifenden Informationen zu dem Themengebiet soll auch dazu dienen, die Zusammenarbeit zwischen Betreuungsbehörden, Amtsgerichten, ambulanten Diensten, stationären Einrichtungen und dem Sozialdienst im Krankenhaus weiter zu verbessern.

### Das Präventionsgesetz und seine Strukturen und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

**Termin:** 26. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

**Referent:** Prof. Dr. Martin Staats

Das 2016 vollständig in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG) hat eine Vielfalt an Strukturen und Maßnahmen im Kontext der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention auf unterschiedlichen Ebenen initiiert und be-

fördert. In dem Online-Seminar wird ein Überblick über die Rahmenbedingungen des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention gegeben und spezifisch auf die Maßnahmen im kommunalen Setting eingegangen.

### Biomedizinische Grundlagen:

#### ▪ Geriatrie

**Termin:** 27. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

#### ▪ Neurologie

**Termin:** 10. April 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

**Referentin:** Daniela König

Beide Online-Seminar vermitteln Grundlagen zu Erkrankungen und Behandlung von Patient\*innen aus dem jeweiligen Indikationsbereich. Es werden Grundkenntnisse vermittelt und medizinische Fachbegriffe erläutert sowie Zusammenhänge zwischen Krankheitslehre und Sozialer Arbeit aufgezeigt.

Im ersten Seminar wird auf die besonderen Bedarfe und Anforderungen geriatrischer Patient\*innen an die Soziale Arbeit als Teil des geriatrischen Teams eingegangen.

Im zweiten Seminar stehen neurologische Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Schlaganfall im Mittelpunkt.

Alle Termine der DVSG finden Sie unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender)

Dort finden Sie die weiteren Informationen zu den Fortbildungsangeboten.

Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an: [fortbildung@dvsg.org](mailto:fortbildung@dvsg.org)

### Aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen – Fokus: Digitalisierung

**Termin:** 9. April 2024, 18:00 - 19:30 Uhr

**Referentin:** Sibylle Kraus

Der Gesetzgeber forciert die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ziel ist die Vernetzung aller Akteure\*innen im Gesundheitswesen im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung und die Gewährleistung eines sektoren- und systemübergreifenden sowie sicheren Austauschs von Informationen. Durch entsprechende gesetzliche Regelungen werden

Vorgaben zur Implementierung der Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen formuliert und Anreize geschaffen, diese auszuführen. Die Implementierung der verschiedenen Anwendungen der TI stellt die Organisationen vor große Herausforderungen und verändert bestehende Prozesse – auch für die Soziale Arbeit.

Im Zuge des Krankenhauszukunftsgesetzes konnten Krankenhäuser Förderanträge zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Digitalisierung der internen und sektoren-

übergreifenden Prozesse stellen. Gleichzeitig sind Krankenhäuser durch das Förderprogramm auch gezwungen, Maßnahmen zur Digitalisierung umzusetzen. Relevant sind in diesem Zusammenhang insbesondere die sogenannten Patient\*innenportale, die ein digitales Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassmanagement sowie das Überleitungsmanagement von Patient\*innen zu Nachversorger\*innen ermöglichen.

Das Web-Seminar gibt einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte.

### Gemeindepsychiatrische Versorgung – Was macht das Konzept aus und wie gelingt's?

**Termin:** 15. April 2024, 14:00 - 15:30 Uhr

**Referent\*innen:** Klaus Obert,  
Bettina Lauterbach

Entgegen dem Leitsatz von Klaus Dörner „Die Schwächsten zuerst“ bekommen in vielen Regionen die schwächsten psychisch erkrankten Menschen die wenigste Hilfe. Sie sind vielfach überfordert, sich ein Unterstützungssystem selbst zusammenzustellen und ihre Interessen durchzusetzen.

Fachkräfte neigen umgekehrt dazu, sich leicht-

ter zu betreuende Klient\*innen auszusuchen (inverse care law). In einigen Regionen ist eine Verständigung auf eine gemeinsame Versorgungsverpflichtung in „Gemeindepsychiatrischen Verbänden“ gelungen. Die Strukturierung der Hilfen im Dschungel unterschiedlicher Träger und Gesetze ist gemeinsame Aufgabe der Profis in stetiger Rückkopplung mit den Psychiatricerfahrenen.

Die Kernelemente, Strukturen und Qualitätsanforderungen in der Gemeindepsychiatrischen Versorgung sollen in diesem Web-Seminar zunächst dargestellt werden. Infor-

mationen werden mit praktischen Beispielen angereichert mit dem Schwerpunkt auf Methoden und dem Fokus: Wie gelingt Gemeindepsychiatrische Versorgung. Darüber hinaus werden in einem moderierten Dialog mit mehreren Profis aus dem Handlungsfeld Sozialpsychiatrie Fragen erörtert wie beispielsweise: Welche Vorgehensweisen zur Implementierung einer Gemeindepsychiatrischen Versorgung hat sich bewährt? Was könnten Schritte sein, um eine Gemeindepsychiatrische Versorgung anzubahnen?

## Tagesseminare - ein- oder zweitägig (Online oder in Präsenz)

### Handlungsfeld Onkologie - Grundlagenwissen Sozialrecht

**Termin:** 11. April 2024, Weimar

**Referentin:** Anne Taubert

Eine Krebserkrankung stellt für die betroffenen Personen und das soziale Umfeld eine erhebliche Belastung dar. Ca. 40% der Personen mit Krebserkrankungen befinden sich im erwerbsfähigen Alter. Fragen zur finanziellen Absicherung und den (langfristigen) Auswirkungen der Erkrankung auf die berufliche Situation sind deshalb häufiger Bestandteil der Beratung. Menschen über sozialrechtliche An-

sprüche kompetent zu beraten, ist ein wesentlicher Auftrag gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit. Das Spektrum der Lohnersatzleistungen, Arbeitslosengeld im Rahmen der Nahtlosigkeit sowie Rentenarten mit dem Schwerpunkt der Erwerbsminderungsrente werden in diesem Seminar aufgegriffen.

Ziel des Seminars ist es, einen einführenden Überblick der sozialrechtlichen Grundlagen, insbesondere zu Leistungen zur Existenzsicherung, zu vermitteln. Notwendige Basiskenntnisse sollen von den Teilnehmer\*innen erlangt werden, um den fachlichen Anforderungen der Beratung in dem jeweiligen Setting

gewachsen zu sein. Die sozialrechtlichen Kenntnisse werden in Kombination aus Input und fallbezogener Kleingruppenarbeit vermittelt und vertieft. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Fragestellungen in Bezug auf den § 51 SGB V gelegt. Das Seminar der DVSG wendet sich vor allem an Kolleg\*innen, die neu in das Handlungsfeld eintreten und sich auf ihre Arbeit im Gesundheitswesen vorbereiten wollen. Auch erfahrene Praktiker\*innen, die ihren Wissensbestand auffrischen möchten oder sich neue Impulse durch den kollegialen Austausch wünschen, sind Adressat\*innen der Veranstaltung.

### Expertenstandard PEOPSA – Basisseminar

**Termin:** 15. Mai 2024, Online

**Referent\*innen:**

Prof. Dr. Stephan Dettmers,  
Katrin Blankenburg

An Krebs erkrankte Menschen und deren Bezugspersonen erleben eine erstmalig oder wieder aufgetretene Tumorerkrankung überwiegend als belastend und krisenhaft. Zu Behandlungsbeginn entsteht für sie häufig ein hoher Entscheidungsdruck begleitet durch große Unsicherheiten. Es ist belegt, dass lebensweltbezogene und personale Kontextfaktoren und Ressourcen die Handlungsfähigkeit

und das Wohlbefinden entscheidend beeinflussen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit übernehmen im Klinikalltag an dieser Stelle die psychosoziale Erstberatung und unterstützen beim Umgang mit der neuen Lebenssituation.

Mittels des wissenschaftlich entwickelten Standards für eine Erstberatung, der unter Beteiligung eines multiprofessionellen Expert\*innengremiums entstand, wurde eine orientierende und qualitätssichernde Praxishilfe für die psychosoziale Erstberatung durch Soziale Arbeit in onkologischen Zentren geschaffen.

Ziel dieser Fortbildung ist, den Expertenstan-

dard vorzustellen und die Anwendung und Umsetzung im Praxisalltag zu reflektieren und Professionalisierung zu stärken. Im Verlauf der Fortbildung werden entlang des Standards fachliche Schwerpunkte aus Theorie und Praxis der Beratungs- und Unterstützungstätigkeit einer Erstberatung präzisiert und an konkreten Fällen besprochen.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die in der stationären und ambulanten psychosozialen Beratung in der Onkologie tätig sind oder in diesem Bereich der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit tätig werden wollen.

### Rechtliche Betreuung und Teilhabeleistungen - Gemeinsam für eine gute Unterstützung!

**Termin:** 11. Juni 2024, Berlin

**Referenten:** Alexander Thomas  
Alexander Laviziano

Rechtliche Betreuer\*innen und Fachkräfte der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens haben die gemeinsame Aufgabe, die selbstbestimmte Lebensgestaltung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu unterstützen.

Fokus rechtlicher Betreuer\*innen ist die

Rechts- und Handlungsfähigkeit (Artikel 12 UN-BRK) der betreuten Personen. Rechtliche Betreuer\*innen unterstützen die Klient\*innen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten. Leistungen zur Sozialen Teilhabe unterstützen im Rahmen der qualifizierten Assistenz in der individuellen Lebensführung.

Eine einfache Abgrenzung zwischen rechtlicher Betreuung und sozialer, pflegerischer oder gesundheitlicher Unterstützung ist im Berufsalltag nicht immer möglich. Gemeinsames Handeln und gezielte Absprachen sind erforderlich. Umgangsweisen sind zu entwickeln, die einen Perspektivwechsel hinsichtlich

der jeweiligen Aufgabenprofile ermöglichen.

In diesem Seminar werden die konkreten Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit ausgelotet, indem fallorientiert die entscheidenden Verantwortungsbereiche und Verfahren herausgearbeitet werden, die ein gelingendes Miteinander befördern können. Die Verknüpfung von Input, Fallarbeit und Austausch soll die Entwicklung einer guten Kooperation und einer effizienten Arbeitsteilung erleichtern, von der alle Beteiligten profitieren: Die Leistungsanbieter\*innen, die Kostenträger und vor allen Dingen auch die betroffenen Bürger\*innen.

### Weitere Termine (offene Online-Meetings)

#### Treffen Arbeitsgruppe Klinische Ethik

13. März 2024, 17:30 - 19:00 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### DVSG-Gruppe für Promotionsinteressierte

26. März 2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### Austausch im Rahmen des Mentoringprogramms

2. April 2024, 18.30 - 20.00 Uhr. Anmeldungen bei Denise Lehmann ([denise.lehmann@dvsg.org](mailto:denise.lehmann@dvsg.org))

**Online-Impulsvortrag:** Die Krankenhaussozialarbeit im Krisenmodus - Erste Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt postCOVID@owl

3. April 2024, 17:00 - 18:00 Uhr

Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### DVSG Austausch zur Übergangspflege

16. April 2024, 16:30 - 18.00 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

#### Die DVSG stellt sich vor: Themen, Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten

29. April 2024, 14:00 - 15.00 Uhr. Anmeldungen unter [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

### Regionale Veranstaltungstermine

#### Sozialarbeiter\*innentreffen NRW:

12. März 2024, 17:00 - 18:30 Uhr, Online-Meeting der LAG Nordrhein-Westfalen

**Zurück in den Job – zurück ins Leben. Berufliche Reha schafft neue Perspektiven:** Kooperationsveranstaltung der DVSG und dem Berufsförderungswerk Schömborg

14. März 2024 in Schömborg

#### Mitgliederversammlung der LAG Niedersachsen

9. April 2024, 15:00 - 17:00 Uhr, Online-Meeting

**Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf.** Kooperationsveranstaltung der DVSG LAG Berlin/ Brandenburg sowie des „herzhauses Berlin“

9. April 2024 im Herzhaus Berlin

# DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene  
Soziale Arbeit

Deutsche Vereinigung für Soziale  
Arbeit im Gesundheitswesen e. V.  
(DVSG)

Geschäftsstelle  
Haus der Gesundheitsberufe  
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin  
Telefon: 030 394064540  
E-Mail: [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org)

Redaktion:  
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)  
Lisa Große  
Yvonne Kahl  
Johannes Peterreit  
Luise Waag  
E-Mail: [redaktion@dvsg.org](mailto:redaktion@dvsg.org)

**Aktuelle Informationen**  
[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org)

## FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Ausgabe 2/2024:

**Erscheinungstermin:** 1. April 2024

Schwerpunktthemen:

20 Jahre FORUM sozialarbeit + gesundheit, Jubiläumsausgabe

Wirkungsorientierung/ Evidence-based-practice (Klinische Sozialarbeit)



Das Abonnement kostet 70 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 17,50 Euro.

Weitere Informationen:

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Veröffentlichungen - Fachzeitschriften](#))

## DVSG-Stellungnahme zur Fortführung des Psychiatriedialogs

Die DVSG hat in ihrer Stellungnahme zum zweiten Themenfeld bei der Fortführung des Psychiatriedialogs zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen zum Themenkomplex „Teilhabe an Gesundheit – Medizinische Rehabilitation und Prävention“ verschiedene Aspekte und Handlungsbedarfe zur Verbesserung der Versorgungsqualität benannt.

Gerade im Hinblick auf Teilhabe und den Lebensbereich Gesundheit sind nach wie vor Handlungsbedarfe mit dem Schwerpunkt medizinische Rehabilitation, Prävention sowie Schnittstellenprobleme mit weiteren Feldern aufzuzeigen.

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen gehören in Deutschland zu einer Zielgruppe, die in vielen Lebensbereichen erheblichen psychosozialen Beeinträchtigungen und Teilhabebeeinträchtigungen ausgesetzt sind. Dieser Personenkreis weist neben den Belastungen durch die psychische Erkrankung ein höheres Risiko für Be-

schäftigungslosigkeit, Armut, Verschuldung, Wohnungslosigkeit, Viktimisierung, soziale Einsamkeit, komorbide somatische Erkrankungen und Mortalität auf.

Trotz zahlreicher sozialpolitischer Reformprozesse ist es bis heute nicht gelungen, die Lebens-, Teilhabe- und Versorgungssituation von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen im ausreichenden Maß zu verbessern. Um die Teilhabe des Personenkreises zu verbessern, hat die DVSG essenzielle Aspekte benannt, die für die zukünftige Entwicklung zu diskutieren sowie zu optimieren sind.

Personen, die sich an der Erarbeitung von Stellungnahmen zu weiteren Schwerpunktthemen in diesem Jahr beteiligen möchten, wenden sich gerne an [info@dvsg.org](mailto:info@dvsg.org).

Download der Stellungnahme unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Veröffentlichungen - Positionen und Stellungnahmen](#))

## 13. Fachkongress der Klinischen Sozialarbeit: Empowerment und Soziale Einbindung

Der 13. Fachkongress der Klinischen Sozialarbeit findet am 6. und 7. Juni 2024 an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Aachen zum Thema „Empowerment und Soziale Einbindung. Heilsame und entwicklungsfördernde Ansätze in der Klinischen Sozialarbeit und Sozialtherapie“ statt.

Die Vorträge, Workshops und Panels richten ihren Fokus auf heilsame und entwicklungsfördernde

Arbeitsansätze der Klinischen Sozialarbeit und der Sozialtherapie. Vorgestellt werden Forschungsbefunde, methodische Ansätze, handlungsfeldspezifische Zugänge und bio-psycho-soziales Erklärungswissens der Klinischen Sozialarbeit. Anmeldung und Programm unter

<https://www.s-inn.net/veranstaltungen/ksa-kongress>

## ECCSW-Tagung: Call for Papers bis 15. März 2024

Die diesjährige Tagung des European Centre for Clinical Social Work (ECCSW) findet am 2. Mai 2024 zum Thema „Prävention, Gesundheitsförderung und Selbstfürsorge in den psychosozialen Arbeitsfeldern“ statt.

Mitarbeitende aus den verschiedenen Bereichen der psychosozialen Versorgung gehören zu einer Berufsgruppe, die besonders von gesundheitlichen Beeinträchtigungen und krankheitsbedingten Ausfällen wegen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen betroffen sind. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und den zunehmenden Herausforderungen durch verän-

derte Arbeitsbedingungen, demographischen Wandel oder gesellschaftliche Krisen sind Initiativen in diesem Bereich zur Prävention und Gesundheitsförderung wichtig.

Bis zum 15. März 2024 können Vorträge mit dem Schwerpunkt „Prävention, Gesundheitsförderung und Selbstfürsorge in psychosozialen Arbeitsfeldern“ sowie zu neuen Forschungsprojekten, Erkenntnissen aus aktuellen Studien, Methoden oder Interventionsformen in Arbeitsfeldern Klinischer Sozialarbeit und der psychosozialen Versorgung eingereicht werden. Weitere Informationen unter [www.eccsw.eu](http://www.eccsw.eu)

## Work-Life-Balance bei Sozialarbeiter\*innen: Online-Umfrage gestartet

In der Sozialen Arbeit sind Fachkräfte erhöhten kognitiven und emotionalen Anforderungen, andauernder Arbeitsintensität sowie oftmals ethischen Konflikten ausgesetzt. Hält ein solcher Zustand an, kann dies langfristig zu psychischer und emotionaler Erschöpfung, bis hin zu ernstzunehmenden Erkrankungen führen. Für Fachkräfte der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit besteht daher ein berechtigtes Interesse an einer ausgeglichenen Work-Life-Balance. Diesbezügliche Forschungsbefunde können in Organisationen der Sozialen Arbeit genutzt werden, um Arbeitsplatzattraktivität weiterzuentwickeln.

Ein Forschungsprojekt im Rahmen des berufsbe-

gleitenden Master-Studienganges Soziale Arbeit an der Hochschule Koblenz stellt die Zufriedenheit von Fachkräften der gesundheitsbezogenen Sozialarbeit und ihre Work-Life-Balance in den Fokus. Anhand einer Online-Befragung sollen Daten zu Spannungen, Konfliktpotentialen, Ressourcen, vorhandene Zeitkontingente in Bezug auf das Privatleben und die Erwerbsarbeit sowie die subjektive Wahrnehmung der Work-Life-Balance erhoben werden. Fachkräfte aus der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit können unter folgendem Link an der Befragung teilnehmen:

<https://limesurvey.hs-koblenz.de/index.php/992848?lang=de>